



Methodenpapier

Fakt oder Fake? Lügen im Netz entlarven.

Ablauf

Modul 1: Was sind Desinformationen? (90')

Hauptziel

Die TN entwickeln ein Problembewusstsein für die Gefährdung der Meinungsbildung durch Desinformationen.

Modul 2: Merkmale und Entstehungsweise von Desinformation (90')

Hauptziel

Die TN sind in der Lage Fake News zu identifizieren und lernen verschiedene Optionen der Informationsbeschaffung kennen.

Modul 3: Medienvertrauen (90')

Hauptziel

Die TN können das Phänomen Desinformation anhand der Veränderung des Medienvertrauens in der Gesellschaft in einen größeren gesellschaftspolitischen Kontext einordnen.

Modul 4: Faktencheck – So wappnen wir uns gegen Fake News. (90')

Hauptziel

Die TN kennen Handlungsoptionen gegen die Verbreitung von Desinformationen.



Modul 1: Was sind Desinformationen? (90')

A. Einstieg

Modul 1.A.1: Begrüßung und Vorstellung des Projekts	
Zeit	5'
Ziel	Die TN kennen das Projekt und die groben Inhalte, die sie erwarten. Die TN kennen die Multis.
Inhalt	Begrüßung der TN und Vorstellung der Multis. Vorstellung des konkreten WS, inklusive Tagesablauf.
Methode	Referat
Material	Fahrplan Fakt oder Fake (A3 laminiert), Kreppband, Stifte
Grundlage	–
Sozialform	EA
Ablauf	Die Tische werden an den Rand des Klassenzimmers gestellt und es wird ein Stuhlkreis gebildet. So wird die traditionelle Klassenzimmer-Atmosphäre aufgelöst. Gleichzeitig haben die TN die Möglichkeit, sich bei Bedarf (Partner:innen- oder Gruppenarbeit) an die Tische zu setzen. Während die TN ankommen, verteilen die Multis Kreppband, auf das die TN ihre Namen schreiben, sofern die Multis und die TN sich noch nicht kennen (bei größeren Gruppen zwei Rollen verteilen, die die TN reihum reichen). Parallel sammeln die Multis die Handys der TN in einem Korb ein. Sie erklären, dass es Momente im Workshop gibt, in denen die TN ihre Smartphones benutzen dürfen, die Handys aber außerhalb dieser bestimmten Zeitfenster im Korb bleiben. Falls eine Teilnehmendenliste erforderlich oder gewünscht ist, wird diese jetzt ausgeteilt und ausgefüllt. Die Multis begrüßen die Gruppe und stellen sich vor (Name, Motivation, ...).



Ablauf	<p>Die Multis stellen das Projekt spreu X weizen vor. Danach erläutern die Multis anhand des Fahrplans grob den gesamten Workshopablauf mit seinen verschiedenen „Stationen“ (Modulen). Der Fahrplan bleibt für den gesamten Zeitraum sichtbar im Klassenzimmer hängen. Am Ende des gesamten WS dient der Fahrplan als Hilfestellung bei einer kurzen Zusammenfassung. Einleitend zu jedem Modul wird von den Multis mündlich ergänzt, was die TN genau erwartet. Zu Modul 1 können die Multis folgendes sagen:</p> <p>Wir befassen uns mit dem Thema Nachrichten und lernen, welche grundlegenden Aufgaben Journalist:innen haben. Es ist wichtig zu verstehen, was richtiger Journalismus bedeutet, weil wir uns danach mit „falschem Journalismus“ befassen. Das heißt, wir schauen uns das Thema Falschnachrichten an und lernen, weshalb diese für uns gefährlich sind. Dabei wollen wir verstehen, was Fake News eigentlich genau sind, wie sie unseren Nachrichtenkonsum beeinflussen und warum Fake News überhaupt produziert und verbreitet werden.</p> <p>Darüber hinaus können die Multis die Lexika auf der Website spreu-weizen.de erwähnen, die den TN definitorische Grundlagen bieten.</p>
---------------	--

Modul 1.A.2: Organisatorisches/Vereinbarungen	
Zeit	10'
Ziel	Umgangsregeln werden gemeinsam mit den TN konzipiert. TN sind sich über die Freiwilligkeit der Teilnahme bewusst.
Inhalt	Arbeitsgrundlage schaffen: Wie wollen wir zusammen arbeiten?
Methode	Unterrichtsgespräch
Material	Flipchart, ModKarten, Stifte
Grundlage	Check-Liste Workshop
Sozialform	Plenum



Ablauf

Die Multis verweisen darauf, dass die Teilnahme an dem WS freiwillig ist. Falls jemand sich mit der Thematik nicht auseinandersetzen will, unterstehen Minderjährige der Aufsicht der Lehrperson (alternative Betreuungssituation), siehe **Check-Liste Workshop**. Die Multis weisen darauf hin, dass an manchen Stellen im Workshop die TN ihre Smartphones nutzen dürfen und die Multis diese Momente explizit ankündigen. Dann stellen die Multis die Frage, wie am besten zusammengearbeitet werden kann und was den TN im Umgang miteinander wichtig ist. Die Multis notieren Antworten auf ModKarten und hängen diese gut sichtbar auf. Ggf. kann die Sammlung im Laufe des WS ergänzt werden. Treten im Laufe des WS Schwierigkeiten auf, kann auf die gemeinsam getroffenen Vorsätze verwiesen werden. Bei Bedarf können die Multis folgende Dinge ergänzen:

- Fairer und respektvoller Umgang miteinander
- Ausreden lassen
- Gegenseitiges Zuhören
- Keine menschenverachtenden Kommentare
- Smartphone Nutzung nur, wenn Arbeitsauftrag dies erfordert
- ...

Die Multis können die TN positiv verstärken, indem sie kleinere Belohnungen in Aussicht stellen, wenn sich alle an die gemeinsam festgelegten Grundregeln halten, z.B.:

Wenn wir alle respektvoll zusammenarbeiten, können wir die Pausen um 5 Minuten verlängern.

Optional: Die Multis kündigen an, dass sie bei der Bearbeitung von Aufgaben einen (Handy-)Timer stellen, der klingelt, wenn die Bearbeitungszeit abgelaufen ist. Dies bietet sich insbesondere bei Gruppenarbeiten an, damit die TN sich nach der Bearbeitung zügig wieder im Sitzkreis einfinden.



Modul 1.A.3: Kennenlernen/Warmwerden	
Zeit	10'
Ziel	Die Namen der TN sind bekannt. Die TN sind aufgelockert und motiviert.
Inhalt	Mithilfe eines Kennenlernspiels werden die TN aufgelockert und motiviert sowie grundlegend für das WS-Thema sensibilisiert. Diese Ziele können beispielsweise durch das angepasste Spiel „Koffer Packen“ erreicht werden. Hier wird die tägliche App-Nutzung der TN thematisiert.
Methode	Kennenlernspiel nach Wahl, z.B. „Appsalat“ oder „Koffer Packen“
Material	–
Grundlage	–
Sozialform	Plenum
Ablauf	Als Warm-Up stehen verschiedene Kennenlernspiele zur Verfügung, die im Sitzkreis durchgeführt werden. Hierbei steht im Fokus, die TN aufzulockern und zu motivieren, aber auch grundlegend für das Workshopthemenfeld zu sensibilisieren.

B. Bedeutung von Journalismus und Einführung Fake News

Modul 1.B.1: Rolle von Nachrichten	
Zeit	15'
Ziel	Die TN gewinnen einen Einblick in die Bedeutung von Journalismus für die Gesellschaft.
Inhalt	Die TN positionieren sich räumlich auf einem Meinungsstrahl zu unterschiedlichen Meinungen/Aussagen in Bezug auf die Rolle von Journalismus.
Methode	Meinungsstrahl
Material	Kreppband für den Fußboden, Tafel
Grundlage	–
Sozialform	EA, Plenum



Ablauf

Vorab wird das Kreppband auf dem Fußboden angebracht und die Pole „Stimme zu / Stimme nicht zu“ festgelegt. Die Multis lesen Aussagen vor und die TN positionieren sich auf der Skala. Positionierungen dazwischen (stimme eher zu, weiß nicht / kann mich nicht entscheiden, stimme eher nicht zu) sind genauso möglich.

Die Multis geben Aussagen aus den Lebenswelten der Jugendlichen vor, zu denen sie sich dann räumlich auf dem Meinungsstrahl positionieren sollen. Die Aussagen beziehen sich anfangs auf einen relativ passiven Nachrichtenkonsum. Je nach Vorwissen der TN kann der Meinungsstrahl sich auf Aussagen zum passiven bzw. zum aktiveren Nachrichtenkonsum konzentrieren.

- „Ich komme mit Nachrichten in Kontakt, weil meine Eltern sich darüber unterhalten.“
- „Ich folge YouTuber:innen, die manchmal über Politik sprechen, wie z.B. Rezo.“
- „Über Social Media, wie z.B. TikTok oder Instagram, erfahre ich, was gerade so in der Welt passiert.“
- „Ich informiere mich im Internet oder durch das Fernsehen regelmäßig über Sportergebnisse.“
- „Ich lese regelmäßig bestimmte Teile der Tageszeitung, z.B. den Kultur- oder den Sportteil.“
- „Ich verfolge Nachrichten, weil mich interessiert, was gerade in meiner Heimatstadt / in Sachsen passiert.“
- „Medien helfen mir, mich auf dem Laufenden zu halten bzgl. eines Themas, das mich besonders interessiert (z.B. Musik, Sport...).“
- „Ich verfolge Nachrichten, um mir eine Meinung zu einem bestimmten Thema zu bilden.“
- „Ich lese (Online-)Zeitung oder höre Radio, um mich über das politische Tagesgeschehen zu informieren.“
- ...



Ablauf	<p>Die Multis können den TN auch Gelegenheit geben, eigene Aussagen zu formulieren. Gerade bei großer Streuung lohnt es sich, TN vereinzelt zu ihrer Position zu befragen. Auch bei wenig Streuung können die Multis die Gruppe nach den Gründen für ihre hohe/geringe Zustimmung fragen. Die Multis können hier ruhig Nachfragen stellen, auch bzw. gerade dann, wenn sich ihr eigener Nachrichtenkonsum von dem einzelner TN bzw. der Gruppe unterscheidet. Die Idee ist, die TN als Expert:innen für ihr jeweiliges Nachrichtenverhalten wahrzunehmen. Anhand der verschiedenen Antworten und des diversen Streuungsverhaltens obliegt es den Multis, hier festzuhalten, inwiefern Journalismus eine Rolle im Alltag der TN spielt, z.B.:</p> <p>Ihr seht, dass wir eigentlich alle tagtäglich mit Nachrichten in Kontakt kommen - und sei es, um sich darüber zu informieren, welchen Tabellenplatz der eigene Lieblingsfußballverein gerade belegt [...]. Journalist:innen erfüllen hierbei eine zentrale Aufgabe: Sie wählen aus ganz vielen Informationen die relevantesten für uns aus, formulieren diese so, dass auch Nicht-Expert:innen sie möglichst gut verstehen und präsentieren uns die Informationen in unterschiedlichen Formaten. Im Folgenden wollen wir betrachten, warum diese Arbeit so wichtig ist.</p>
---------------	---

Modul 1.B.2: Bedeutung von Journalismus	
Zeit	20'
Ziel	Die TN kennen die Funktionen von Journalismus. Aktivierung der TN durch Assoziationsspiel „Bildkartei“
Inhalt	Den TN werden verschiedene Gegenstände präsentiert und Assoziationen abgerufen.
Methode	Bildkartei
Material	Laminierte Bilder (Megaphon, Waage...)
Grundlage	Multi-Input Die Funktionen von Journalismus
Sozialform	EA, Plenum



Ablauf

Die TN versammeln sich im Sitzkreis, in dessen Mitte verschiedene Gegenstände und Bildkarteien platziert sind. Die Multis fragen die TN, was diese Gegenstände wohl mit Journalismus zu tun haben. Die TN nehmen sich ein oder mehrere Objekte ihrer Wahl, die sie mit Journalismus assoziieren, und begründen ihre Entscheidung im Plenum. Die Antworten werden auf ModKarten festgehalten, die von den Multis anschließend in drei Kategorien vorsortiert werden. Hier wird die Verknüpfung zu den drei Hauptfunktionen des Journalismus hergestellt. Wenn einzelne Funktionen noch nicht genannt worden sind, können die Multis für die jeweilige Funktion ein Beispiel nennen und fragen, welches journalistische Ziel dabei verfolgt wird. Die nachfolgenden Unterpunkte dienen als Orientierung für die Multis bzw. als Ergänzung, wenn den TN nicht genügend einfällt, müssen aber im Cluster nicht vollständig abgebildet werden.

Informationsfunktion

- Nachrichten sollen so vollständig, sachlich und verständlich wie möglich informieren
- Sie liefern den Bürger:innen eine Grundlage, um das öffentliche Geschehen zu verfolgen
- Bürger:innen können so wirtschaftliche, soziale und politische Zusammenhänge verfolgen und verstehen.

Meinungsbildungsfunktion

- In einer Demokratie sollten Fragen von öffentlichem Interesse in einer freien und offenen Diskussion verhandelt werden.
- Bürger:innen sollen nicht nur über Entscheidungen Bescheid wissen, sondern darüber hinaus auch in der Lage sein, diese selbst zu bewerten.
- Daher ist es wichtig, dass Journalist:innen die **verschiedenen** Meinungen in einer Gesellschaft sachlich wiedergeben
- Journalist:innen können darüber hinaus auch eigene Meinungen verfassen, diese müssen aber klar gekennzeichnet werden (z. B. als Kommentar).

Kritik- und Kontrollfunktion

- Medien sind die „Vierte Macht“ im Staat, weil sie das politische Geschehen kommunizieren. Dadurch haben Medienschaffende eine besondere Verantwortung gegenüber den Bürger:innen. Sollten die TN noch nichts von Gewaltenteilung gehört haben, obliegt es den Multis das Konzept an dieser Stelle kurz zu erklären:



Damit der Staat seine Macht nicht unkontrolliert einsetzen kann, gibt es die sogenannte Gewaltenteilung. Diese Teilung ist ein wichtiges Prinzip in Demokratien. Die Staatsgewalt wird bei uns in drei verschiedene Bereiche aufgeteilt: die Legislative (**Gesetzgebung** = Politik), die Exekutive (**ausführende Gewalt** = Polizei, Verwaltung) und die Judikative (**Rechtsprechung** = Gerichte). Damit soll verhindert werden, dass diejenigen, die die politische Macht haben, ihre Macht missbrauchen. So sollen die Freiheiten der Bürger:innen gesichert werden. Die Kritik aus den Medien als sogenannte „Vierte Gewalt“ ist wichtig für eine funktionierende Demokratie, um z. B. Bestechung vorzubeugen.

Modul 1.B.3: Fake News

Zeit	10'
Ziel	Die TN verstehen, dass Fake News die Meinungsbildung gefährden.
Inhalt	Die Multis halten ein Impulsreferat zu Fake News.
Methode	Impulsreferat
Material	–
Grundlage	Multi-Input Fake News - Es ist kompliziert, Multi-Input Arten von (Des-)Informationen, Lexikon Fakt oder Fake
Sozialform	Plenum
Ablauf	<p>Von dem Cluster und den journalistischen Funktionen leiten die Multis auf das Kernthema des Workshops, Fake News, über. Bevor sie Fake News erklären als ein Phänomen, das zwar nicht ausschließlich, aber primär online auftritt, fragen sie die TN, ob sie eine Vorstellung haben, was Fake News überhaupt sind. Danach können sie Folgendes sagen:</p> <p>Wir haben gerade gelernt, weshalb Qualitätsjournalismus wichtig für eine funktionierende Demokratie ist. Wir Bürger:innen brauchen Journalist:innen, um informiert zu sein und uns eine Meinung zu bilden. Jetzt stellt euch mal vor, die Informationen, die ihr erfahrt, stimmen gar nicht. Ihr lest zum Beispiel online, dass...</p>



Ablauf	<ul style="list-style-type: none">• es ab sofort Geld kostet, Fotos auf Instagram hochzuladen...• euer liebster Sportclub Spielverbot bekommt...• eure Schule ab nun schon eine Stunde früher anfängt...• die Politiker:innen eurer Stadt den Skateplatz schließen wollen...• das Wahlalter auf 24 erhöht wird und ihr somit bei der nächsten Kommunalwahl nicht wählen dürft... <p>Diese Informationen stimmen aber nicht, sodass ihr nicht richtig über Dinge, die für euch von Bedeutung sind, informiert seid.</p> <p>[...] Fake News sind falsche Informationen, die vor allem übers Internet verbreitet werden. Fake News sehen auf den ersten Blick oft aus wie richtige Nachrichten. Doch tatsächlich sind es Lügen, die unsere Demokratie gefährden. Um also gut informiert zu sein und auf dieser Basis Entscheidungen zu treffen, ist es wichtig, Fake News von richtigen Nachrichten unterscheiden zu können.</p> <p>Jetzt stellt euch mal vor, ihr lest z.B. auf WhatsApp oder Instagram einen interessanten Artikel und teilt diesen mit Freunden. Diese finden den Beitrag ebenfalls sehr spannend und teilen ihn wiederum auf Social Media / in ihrer Timeline, usw. Das Problem: Die Informationen in dem Artikel sind erlogen, z. B. dass eben der Unterricht an eurer Schule eine Stunde früher anfängt. Was glaubt ihr, wie viele Leute haben am Ende des Tages wohl diese Lüge gelesen und, schlimmer noch, geglaubt?</p>
---------------	--

Modul 1.B.4: Erklärvideo und Abfrage	
Zeit	15'
Ziel	Die TN verstehen, dass Fake News die Meinungsbildung gefährden.
Inhalt	Die TN sehen ein Kurzvideo zur Wirkung von Fake News. Anschließend reflektieren sie, wo bzw. wann sie selbst schon einmal mit Fake News zu tun hatten.
Methode	Impulsreferat, Unterrichtsgespräch
Material	Erklärvideo Fake News einfach erklärt (online)
Grundlage	Multi-Input Fake News - Es ist kompliziert , Multi-Input Arten von (Des-)Informationen , Lexikon Fakt oder Fake
Sozialform	Plenum



Ablauf	<p>Um die Funktionsweise und Wirkung von Fake News zu veranschaulichen, zeigen die Multis das Erklärvideo. Die TN sollen die dort genannten Gründe für Fake News (wirtschaftliche Interessen und politische Einflussnahme) anschließend zusammenfassen. Danach führen die Multis eine allgemeine Abfrage durch, während der die TN berichten, ob und wie sie bereits selbst in Kontakt mit Fake News gekommen sind. Leitfragen, an denen sich die Multis orientieren, können sein:</p> <p>Wo seid ihr Fake News bereits begegnet? Wie sah die Fake News aus? Worüber hat die Fake News berichtet? Woran habt ihr erkannt, dass es sich um eine Falschnachricht handelt? ...</p>
---------------	---

C. Schluss

Modul 1.C: Schluss	
Zeit	5'
Ziel	Die TN sind sich der Wichtigkeit des Themas Desinformation bewusst.
Inhalt	TN bewerben das Thema in der Gruppe.
Methode	YouTube-Haul
Material	–
Grundlage	–
Sozialform	Plenum
Ablauf	<p>Die TN sollen sich vorstellen, sie sind ein:e Influencer:in auf YouTube und wollen dort ihre Produkte schmackhaft machen. Ein:e oder mehrere TN „verkaufen“ der Lerngruppe nun das Thema, das in dem Modul behandelt wurde. Sie werben für die Wichtigkeit und große Bedeutung und beantworten die Kernfrage, warum die TN sich weiter mit dem Thema beschäftigen sollten. Die anderen TN können gegebenenfalls Fragen stellen, Zweifel äußern oder Gegenargumente bringen („Was hat das mit mir zu tun?“). So setzen sie sich noch einmal mit den Inhalten auseinander, trainieren ihre rhetorischen Kompetenzen und werden ermuntert und motiviert, am Thema weiterzuarbeiten. Meldet sich kein TN freiwillig für die Rolle des:der Verkäufer:in, können die TN Schlagworte, die ihrer Meinung nach die Wichtigkeit des Themas begründen, als #Hashtags auf ModKarten schreiben.</p>



Modul 2: Merkmale und Entstehungsweise von Desinformation (90')

A. Einstieg

Modul 2.A: Begrüßung	
Zeit	5'
Ziel	Die TN kennen den Ablauf des Moduls.
Inhalt	Begrüßung der TN und Vorstellung des Ablaufs sowie Verortung im Fahrplan Fakt oder Fake .
Methode	Referat
Material	ModKarten, Fahrplan Fakt oder Fake
Grundlage	–
Sozialform	Plenum
Ablauf	<p>Die Multis begrüßen die TN und fassen die Kerninhalte des vergangenen Moduls zusammen. Dann verweisen sie auf den vorgestellten Fahrplan aus Modul 1, sodass die TN wissen, an welcher „Station“ sie sich derzeit befinden. Anschließend wird kurz dargestellt, welche Inhalte die TN in Modul 2 erwarten:</p> <p>Heute erforschen wir, woran man Fake News von richtigen Nachrichten unterscheiden kann und weshalb sich Fake News besonders gut in Sozialen Medien verbreiten. Außerdem finden wir heraus, was unser Mediennutzungsverhalten damit zu tun hat. Wir schauen, was Filterblasen sind und wie wir diese zum Platzen bringen.</p>

B. Merkmale von Fake News und Filter-Bubble-Effekte

Modul 2.B.1: Fake or no Fake? (Quiz)	
Zeit	10'
Ziel	Die TN werden für die Unterschiede zwischen einer journalistischen Meldung und einer Fake News sensibilisiert.
Inhalt	Die TN spielen ein Quiz, bei dem sie die verschiedenen Arten von Meldungen (journalistische Nachrichten und Fake News) erraten müssen.
Methode	Quiz



Material	Laminierte Symbol-ModKarten: Fake-News-Symbol, Journalismus-Symbol, Quiz-Präsentation: Fake or no Fake? (online), ggf. Box mit Preisen nach Wahl für Gewinner:innen (Kugelschreiber, Notizblock, Faktencheck-Sticker ...)
Grundlage	Lexikon Fakt oder Fake
Sozialform	Plenum
Ablauf	<p>Die Klasse wird in zwei Gruppen geteilt und die laminierten Symbol-ModKarten ausgeteilt. Um leistungsschwächere Lerngruppen für das Spiel zu motivieren, können die Multis hier mit einem Preis für die Gewinner:innen des Spiels werben.</p> <p>In dem Spiel soll das Unterscheiden zwischen den verschiedenen Arten von Meldungen (Journalistische Nachricht und Fake News) geübt werden. Die TN müssen sich innerhalb kurzer Zeit entscheiden, ob es sich bei der Meldung um eine Fake News oder eine journalistische Nachricht handelt. Für jede:n TN, der:die richtige Symbol-ModKarte hochhält, bekommt seine:ihre zugehörige Gruppe einen Punkt. Der Punktestand wird an der Tafel in Form einer Strichliste dokumentiert. Gewonnen hat die Gruppe, die am Ende des Quiz die meisten Punkte gesammelt hat. Die TN, die die meisten Meldungen richtig identifiziert haben, dürfen sich als Erste einen Preis aus der Preisbox aussuchen.</p> <p>Das Quiz kann auch kooperativ gespielt werden. Dafür teilen die Multis den TN vor Beginn des Spiels einen (fiktiven) Höchstwert mit, der bei dem Quiz in der Vergangenheit erzielt wurde und spornen die TN dazu an, diesen Highscore nun zu brechen.</p> <p>Wenn die Multis nach der ersten Frage merken, dass die TN eher geraten haben, geben sie ihnen als kleinen Tipp ein paar Anhaltspunkte mit, die ihnen bei der Identifikation helfen. Unter Einbezug dieser Hinweise kann dann noch einmal die erste Frage reflektiert werden, bevor es mit dem Quiz weitergeht.</p> <p>WAS: Achte auf das Thema der Meldung. WO: Wo ist die Meldung veröffentlicht? Achte auf die Quelle. WIE: Achte auf die Art und Weise, wie die Nachricht geschrieben ist.</p> <p>Das Quiz dient der Einführung ins Thema und wird deshalb nicht im Detail besprochen. Die Multis geben den Hinweis, dass es sich bei dem Quiz nur um eine oberflächliche Betrachtung handelt und dass Nachrichten normalerweise mit mehr Sorgfalt geprüft werden müssen, was die TN noch im Laufe des Workshops lernen werden.</p>



Modul 2.B.2: Charakteristika von Fake News	
Zeit	10'
Ziel	Die TN erkennen die Unterschiede zwischen einer journalistischen Meldung und einer Fake News.
Inhalt	Die TN erarbeiten anhand einer Mind Map die Merkmale von Fake News.
Methode	UG, Mind Map
Material	Tafel/Smartboard, ModKarten
Grundlage	Handout Faktencheck , Lexikon Fakt oder Fake
Sozialform	Plenum
Ablauf	<p>Das Spiel wird gemeinsam besprochen. Dabei werden die TN gefragt, wie schwer es ihnen fiel, die beiden verschiedenen Arten von Meldungen voneinander zu unterscheiden und woran sie die Falschnachrichten erkannt haben. Die Multis sammeln die Antworten in Form einer Mind Map an der Tafel, die mit weiteren Merkmalen von den TN ergänzt wird (Woran glaubt ihr, kann man Fake News noch erkennen?). Alternativ werden die Merkmale von den TN auf ModKarten geschrieben und diese am Ende in der Mitte des Stuhlkreises gesammelt und besprochen. Sollten den TN keine weiteren Charakteristika einfallen, schreiben die Multis diese als Schlagworte auf die ModKarten (oder an die Tafel) und bitten die TN zu erklären, was damit gemeint sein könnte. Kriterien, auf die in der Aufgabe Bezug genommen werden kann, sind: Autor:in, Impressum, Werbung, Pop-Up-Fenster, Quellen, Verlinkungen, Schreibstil, Rechtschreibung und Zeichensetzung, Bilder ...</p>



Modul 2.B.3: Differenzierung Fake News & journalistische Nachricht

Zeit	25'
Ziel	Die TN erkennen die Unterschiede zwischen einer journalistischen Meldung und einer Fake News.
Inhalt	Die TN suchen Gegensatzpaare zu den Kriterien von Fake News und journalistischen Nachrichten.
Methode	Strukturpuzzle (Memory)
Material	Laminierte Handout-Schnipsel Fake News vs. Journalistische Nachricht , exemplarisches Zusatzmaterial, Begriffserklärung Extremismus & GG
Grundlage	Multi-Input Arten von (Des-)Informationen , Lexikon Fakt oder Fake , Auflösung Fake News vs. Journalistische Nachricht
Sozialform	GA
Ablauf	<p>Nachdem die TN selbst Kennzeichen von Fake News genannt haben, werden die wichtigsten Merkmale und Unterschiede zu journalistischen Nachrichten anhand des Handouts Fake News vs. Journalistische Nachricht verfestigt. Dafür werden Gruppen von vier bis sechs TN gebildet, die von den Multis die einzelnen Tabellen-Schnipsel ausgeteilt bekommen. Die TN sollen nun die verschiedenen Kriterien von Fake News bzw. Journalistischen Nachrichten gegenüberstellen und so die Schnipsel sinnvoll zu einer Tabelle zusammenfügen. Diese wird nach circa 10 Minuten mit den TN besprochen, indem die Tabelle an die Wand projiziert und gemeinsam besprochen wird. Gruppen, die besonders schnell sind, bekommen nach erfolgreicher Zuordnung zusätzliche (ausgedruckte) Beispiele für richtige journalistische Nachrichten bzw. Fake News, anhand derer sich die Kriterien zur Unterscheidung besonders gut anwenden lassen. Nach der allgemeinen Besprechung der Tabelle stellen diese Gruppen ihre (erweiterten) Tabellen vor und erklären, woran sie die Beispiele identifiziert haben. Anschließend leiten die Multis zum nächsten Modul über. Hier können die Multis Folgendes sagen:</p> <p>Wie ihr bereits wisst, verbreiten sich Fake News vor allem im Internet, insbesondere in den Sozialen Netzwerken. Das liegt daran, dass es spezielle Online-Phänomene gibt, die es Fake News besonders leicht machen, viele Menschen zu erreichen. Eine wichtige Rolle spielen Algorithmen und Filterblasen. Was das genau ist, schauen wir uns jetzt an.</p>



Modul 2.B.4: Filter-Bubble - what's that?

Zeit	15'
Ziel	Die TN reflektieren ihr eigenes Mediennutzungs- und Informationsbeschaffungsverhalten.
Inhalt	Die TN malen ihre eigenen Filterblasen auf und stellen diese, wenn sie möchten, vor.
Methode	Gallery Walk, Plenumsdiskussion
Material	Stifte, Papier
Grundlage	–
Sozialform	EA, Plenum
Ablauf	<p>TN wählen eine bestimmte Social-Media-Seite aus, die sie regelmäßig besuchen. Dafür dürfen sie ihre Smartphones zur Hand nehmen und sich in ihrem Social Media Account einloggen. Dann malen sie ihre eigene Timeline („Startseite“ ihres jeweiligen Accounts) auf ein Blatt Papier mit den Themen und Websites, die ihre persönliche Timeline charakterisieren. Hier reicht eine Auswahl von drei bis vier Themen. Die Multis geben den Hinweis, dass die TN ihre Timeline den anderen TN nicht zeigen müssen oder sich etwas ausdenken dürfen, wenn ihnen dies zu persönlich sein sollte. Sollte es mehrere TN geben, die ihre Timeline nicht zeigen möchten, wird die andere Methode (siehe unten) gewählt.</p> <p>Im Anschluss werden die Blätter in die Mitte gelegt und die TN haben die Möglichkeit, sich die verschiedenen Zeichnungen der Timelines anzusehen. Abschließend finden sich alle wieder im Plenum zusammen und die TN können ihre Eindrücke schildern und erzählen, welche Unterschiede ihnen aufgefallen sind. Auch die Multis können Fragen zu den aufgemalten Timelines stellen. Sie erklären, dass sowohl die Themen als auch die dazu vertretenen Meinungen und die Auswahl an Informationen stark von dem eigenen (Online-)Mediennutzungsverhalten abhängen.</p>



Ablauf	<p><u>Alternativ:</u> Die Multis legen einen Begriff fest (z.B. Veganismus, Fridays for Future, Griechenland). Bei dem Schlagwort sollte es sich um ein möglichst facettenreiches und ggf. kontroverses Thema handeln. Die TN sollen dazu mit ihren Smartphones eine Google-Recherche durchführen und die ersten 10 Suchergebnisse notieren. Im Anschluss daran werden im Plenum eine Auswahl an Suchtreffern inkl. der Reihenfolge auf der Google-Seite vorgestellt. Dabei wird deutlich, dass sich die Suchergebnisse der TN bzw. die angezeigte Reihenfolge voneinander unterscheiden und sich ggf. an bestimmten Themenfeldern orientieren. So kann eine Suche zu Griechenland bei einem:r TN vermehrt zu Ergebnissen führen, die im Zusammenhang mit Urlaubsplanung stehen (Flug-/Hotelangebote) bzw. mit griechischer Küche und Kochrezepten oder aber im Kontext der Schuldenkrise gelesen werden können. Die Multis erklären, dass sowohl die Themen als auch die dazu vertretenen Meinungen und die Auswahl an Informationen stark von dem eigenen (Online-)Mediennutzungsverhalten abhängen.</p>
---------------	--

Modul 2.B.5: Filter-Bubble: Funktionsweise und Handlungsstrategien	
Zeit	20'
Ziel	TN wissen, wie Filterblasen entstehen, was diese mit Desinformation zu tun haben und welche Strategien es gibt, um den Filterblasen-Effekt zu erkennen und minimieren.
Inhalt	TN sehen ein Erklärvideo zu Filter-Bubbles und besprechen Handlungsoptionen.
Methode	Pair-Share, Referat, UG, Mind-Map
Material	Erklärvideo Wie entstehen Filterblasen (online), ModKarten, Stifte, alternativ: Tafel/Smartboard
Grundlage	Lexikon Fakt oder Fake , Multi-Erwartungsbild So bringst du deine Filterblase zum Platzen
Sozialform	PA, Plenum



Ablauf

Die Multis erläutern, dass wir alle in mehr oder weniger großen Filterblasen leben und Filterblasen kein neues Phänomen sind.

Filter, die bestimmt haben, welche Informationen wir sehen, gab es schon immer. In Zeitungen sind das Journalist:innen und im Fernsehen Moderationsteams, die wir – überlegt oder zufällig – als unsere Haupt-Informationsquellen wählen. Im persönlichen Umfeld sind es Freund:innen und Bekannte, mit denen regelmäßig Informationen, Lebenseinstellungen und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Die Multis fragen, welche Vorteile Filterblasen haben können. Wenn sich niemand meldet, können sie selbst von ihren persönlichen Filterblasen, z.B. auf Sozialen Netzwerken, erzählen und davon, welche positiven Seiten diese für sie haben. Darunter können fallen:

- Vertiefung persönlicher Interessen
- Vorselektion an Informationen, um sich weniger erschlagen zu fühlen
- Empowerment bei bestimmten Themen
- ...

Danach soll es um die Gefahren durch Filterblasen gehen. Dafür sehen sich die TN ein Erklärvideo (ggf. in verlangsamter Geschwindigkeit) über die Wirkungsweise von Algorithmen und Filterblasen an. In der anschließenden Besprechung stellen die Multis Rückfragen zum Video, fragen, ob alles klar geworden ist bzw. es Fragen zum Video gibt.

Im Anschluss daran diskutieren die TN zu zweit die Frage: **Welche Probleme könnten deiner Meinung nach durch diese personalisierten Filterblasen entstehen?** Nach circa 5 Minuten werden die Antworten im Plenum besprochen und von den Multis ergänzt:



Ablauf	<p>Innerhalb der Filterblase werden nur die eigenen Interessen und Ansichten wiederspiegelt. Somit kommt man immer weniger mit anderen Themen in Berührung und kann sich nicht umfassend informieren.</p> <p>Außerdem wird man immer weniger mit anderen Meinungen konfrontiert. Das kann langfristig dazu führen, dass andere Positionen als feindselig wahrgenommen werden. So kann die Fähigkeit verloren gehen, sich auf offene Diskussionen einzulassen und anderen Menschen mit Respekt und Toleranz zu begegnen. Man fühlt sich in der eigenen Themenwelt so sehr zu Hause, dass man keine anderen Meinungen mehr gelten lässt und sich so immer mehr von der Außenwelt isoliert und in seiner Filterblase „versinkt“.</p> <p>In dem Video wurden bereits ein paar Tipps genannt, um sich gegen Filterblasen-Effekte zu schützen. Könnt ihr euch erinnern, welche? Fallen euch noch weitere ein?</p> <p>Die TN sammeln im Sitzkreis Ideen, wie dem Filterblasen-Effekt vorgebeugt werden kann. Einige und schreiben die Ergebnisse auf ModKarten bzw. in Form einer Mind Map an die Tafel. Alternativ (bei einer fitten Gruppe) kann das Video bei 00:00:58 angehalten werden, sodass die TN selber Lösungen suchen müssen. Zum Schluss kann der Rest des Videos dann quasi als Auflösung/ Zusammenfassung zu Ende geschaut werden.</p> <p>Als Orientierungshilfe und Erwartungsbild dient den Multis der Input So bringst du deine Filterblase zum Platzen.</p>
---------------	--

C. Schluss

Modul 2.C: Schluss	
Zeit	5'
Ziel	Die TN resümieren die Inhalte des zweiten Moduls.
Inhalt	Reflexion des eigenen Lernprozesses
Methode	Take-Home-Message
Material	Stift und Papier
Grundlage	—
Sozialform	EA (evtl. PA)



Ablauf	Die TN werden gebeten, ein oder zwei Kernsätze zu dem in dem Modul erarbeiteten Wissen zu formulieren. Ggf. können sie sich auch zu zweit zusammenschließen. Für diese Methode haben sie 3 Minuten Zeit. Diese Methode dient vor allem der Reflexion des eigenen Lernprozesses und sollte persönlich gehandhabt und dementsprechend auch nicht kontrolliert werden, es sei denn die TN wollen ihre Ergebnisse vorlesen.
---------------	---

Modul 3: Medienvertrauen (90')

A. Einstieg

Modul 3.A: Erosion des Medienvertrauens	
Zeit	10'
Ziel	Die TN reflektieren ihr eigenes Medienvertrauen.
Inhalt	Begrüßung Die TN machen Angaben zu ihrem eigenen Vertrauen in Qualitäts- und soziale Medien unter der Anleitung von Impulsfragen.
Methode	Unterrichtsgespräch, Meinungsstrahl
Material	Fahrplan Fakt oder Fake , Kreppband für den Fußboden
Grundlage	Multi-Input Medienvertrauen
Sozialform	Plenum



Ablauf

Nach einer kurzen Begrüßung und Zusammenfassung der Kerninhalte der vergangenen Module werden die TN zu ihrem individuellen Vertrauen in die Medien befragt. Die Multis lesen dazu Aussagen vor und die TN positionieren sich auf einer Skala zwischen „Ja“ (stimme der Aussage voll zu) und „Nein“ (stimme der Aussage überhaupt nicht zu). Positionierungen dazwischen (stimme eher zu, weiß nicht / kann mich nicht entscheiden, stimme eher nicht zu) sind genauso möglich. Nach jeder Aussage werden einzelne TN gefragt, warum sie sich wo positioniert haben. Dies bietet sich insbesondere an, wenn die TN sich sehr ausgewogen auf der Skala positionieren und so verschiedene Meinungen angehört werden können. Die Multis können folgende Aussagen vorlesen:

Skala: sehr gut - mittel - wenig

- Ich fühle mich über das tägliche Weltgeschehen gut informiert.
- Ich vertraue Nachrichten und Informationen, die ich in den sozialen Netzwerken lese (Instagram, TikTok & Co).
- Ich vertraue Nachrichten und Informationen, die meine Freund:innen mir über Chats schicken.
- Ich vertraue Nachrichten, die ich in der Zeitung lese.
- Ich vertraue Nachrichten und Informationen, die ich in einer Nachrichtensendung / im Fernsehen gesehen habe.

Ähnlich wie bei Modul 1 können die TN auch eigene Aussagen formulieren, zu denen sie und ihre Kamerad:innen sich positionieren. Dann wird zum nächsten Modul übergeleitet:

Wie wir gemerkt haben, können die Einstellungen beim Thema Medienvertrauen sehr unterschiedlich sein. Das ist auch insgesamt in der deutschen Bevölkerung so. Heute sprechen wir darüber, warum manche Menschen der traditionellen Berichterstattung nicht vertrauen und wieso das eine Gefahr für die Demokratie sein kann. Danach erfahrt ihr, wie Fake News die Politik beeinflussen und was die sogenannte Lügenpresse damit zu tun hat.



B. Medienentfremdung

Modul 3.B.1: Lügenpresse-Vorwurf	
Zeit	20'
Ziel	Die TN kennen die Umstände des veränderten Medienvertrauens in Deutschland. Die TN verstehen, was mit dem Begriff der „Lügenpresse“ gemeint ist und kennen die Gefahr, die von Alternativen Medien ausgeht.
Inhalt	Die Multis erläutern den Begriff der Lügenpresse und klären die TN anhand dessen über den Zusammenhang zwischen dem veränderten Medienvertrauen und dem Zuspruch für Alternative Medien auf.
Methode	Referat
Material	Schaubild Medienentfremdung (online)
Grundlage	Multi-Input Medienvertrauen , Multi-Input Alternative Medien und Rechtspopulismus , Lexikon Von Push bis Print → Qualitätskriterien
Sozialform	Plenum
Ablauf	<p>Anhand des Schaubilds Medienentfremdung erklären die Multis möglichst kleinschrittig die Negativ-Spirale aus sinkendem Medienvertrauen im Qualitätsjournalismus, der Entstehung (rechtsradikal geprägter) Filterblasen und der beschleunigten Verbreitung von Fake News. Zur besseren Lesbarkeit zoomen die Multis dazu in die einzelnen Comic-Felder rein. Die Multis weisen darauf hin, dass es sich bei dem Comic um eine vereinfachende Darstellung der Problematik handelt und fragen die TN, ob ihnen andere Beispiele einfallen bzw. wie man das Thema sonst noch aufmalen könnte. An dieser Stelle sollten die Multis sensibel für die Gefühle sein, die das Thema Medienentfremdung bei den TN auslösen kann. Je nach Gruppendynamik schaffen sie einen Raum, in dem die TN über ihre Betroffenheit sprechen können oder über eventuelle Diskrepanzen, die die TN wahrnehmen zwischen dem, was die Multis sagen, und dem, was sie möglicherweise an Voreinstellungen (z. B. von zuhause) mitbringen.</p> <p>Für weitergehende Information kann hier außerdem auf das Lexikon Fakt oder Fake verwiesen werden. Die Multis erklären den TN im Rahmen eines Impulsvortrags, dass es (Online-)Medien gibt, die journalistische Standards grob vernachlässigen und die besonders viele Fake News verbreiten, also eine Art von Pseudo-Journalismus betreiben. Die Multis erläutern, dass Menschen, die etablierten Medien nicht (mehr) vertrauen, sich oft besonders zu diesen Alternativen Medien hingezogen fühlen.</p>



Ablauf	<p>Diese Entwicklung nennt sich „Medienentfremdung“. Der Begriff beschreibt das Gefühl von Menschen, dass die Qualitätsmedien nicht über die Dinge berichten, die in ihrem Leben wirklich eine Rolle spielen. Diese Menschen misstrauen der Berichterstattung der Qualitätsmedien. Sie kritisieren, dass die Themen und Informationen, die in der Presse abgebildet werden, einseitig oder falsch sind. Einige Bürger:innen halten die herkömmlichen und besonders die öffentlich-rechtlichen Medien für unglaubwürdig und bezeichnen sie als „Lügenpresse“.</p> <p>An dieser Stelle fragen die Multis die TN, ob sie schon einmal von diesem Begriff gehört haben und wenn ja, in welchem Kontext. <u>Option:</u> Bei Zeitknappheit, Blitzlichtumfrage, ob bereits von diesem Begriff gehört wurde (Ja/Nein).</p> <p>Menschen, die behaupten, dass Journalist:innen generell lügen, lesen häufig spezielle Zeitungen, die sich als journalistische Medien tarnen. Diese pseudo-journalistischen Websites und Magazine grenzen sich bewusst von traditionellen Medien ab und vertreten politisch extreme, oftmals rechtsradikale Ansichten. Diese sog. „Alternativen Medien“ halten sich oft nicht an die Regeln des journalistischen Arbeitens. Ihre Inhalte werden als Nachrichten verkauft, sie verfolgen aber eigene Interessen und berichten oft einseitig. Mehr noch, diese Art von Medien veröffentlicht besonders häufig Falschnachrichten. Sie sind sozusagen Werkstätten, in denen gezielt Fake News produziert und verbreitet werden.</p>
---------------	--

Modul 3.B.2: Alternative Medien	
Zeit	35'
Ziel	Die TN kennen die Merkmale von Fake News und können pseudo-journalistische Beiträge von seriöser Berichterstattung unterscheiden.
Inhalt	Die TN erhalten einen Fake-News-Artikel, anhand dessen die typischen Merkmale Alternativer Medien gezeigt werden können.
Methode	Pair-Share
Material	Handout Anonymousnews-Artikel + Faktencheck-Fragen , Klebepunkte für Handykameras, BYOD, Handout Faktencheck , Vertiefend: Lexikon Von Push bis Print , Lexikon Fakt oder Fake , Beamer/Smartboard
Grundlage	Multi-Erwartungsbild Antworten zum Anonymousnews-Artikel , Multi-Input Alternative Medien und Rechtspopulismus , Lexikon Fakt oder Fake → Alternative Medien, Lexikon Von Push bis Print → Qualitätskriterien



Sozialform	PA, Plenum
Ablauf	<p>Als Wiederholung der erarbeiteten Inhalte aus Modul 2 sammeln die TN unter Anleitung der Multis in einem kurzen Blitzlicht Strategien und Tools, um Fake News zu erkennen. Es folgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem Fallbeispiel für einen Fake-News-Artikel aus einem Alternativen Medium.</p> <p>Die TN erhalten den Artikel des Alternativen Mediums Anonymousnews mit Fragen dazu. Der Artikel enthält nachgewiesene Fake News und greift die Inhalte aus dem Handout Fake News vs. Journalistische Nachricht auf. Bevor die Multis den Artikel verteilen, sprechen sie eine Trigger-Warnung aus und weisen sie darauf hin, dass der Artikel rassistische Inhalte enthält.</p> <p>In Partner:innenarbeit bearbeiten die TN die Fragen zum Anonymousnews-Artikel. Dazu nutzen sie ihre Smartphones, um eine Suchmaschinen-Recherche durchzuführen. Sollten TN sich unerwünscht filmen oder unerlaubte Photos voneinander machen, verteilen die Multis Stickerpunkte, die die TN auf die Kameralinse ihrer Handys kleben. So soll eine vertrauliche Workshopatmosphäre garantiert werden. Für den Faktencheck können alle TN das eigene Smartphone nutzen, alternativ können sie sich in Partner:innenarbeit ein Gerät teilen. Im Plenum wird anschließend das Arbeitsblatt besprochen und dabei die Art und Weise der Berichterstattung, die Glaubwürdigkeit der Informationen sowie die des Alternativen Mediums Anonymousnews als Herausgeber des Artikels thematisiert. Die Antworten der TN werden von den Multis mithilfe des Erwartungsbilds Antworten zum Anonymousnews-Artikel ergänzt und zuvor mit folgenden Input-Fragen anmoderiert:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wie seid ihr bei dem Faktencheck vorgegangen?• Welche Suchbegriffe habt ihr verwendet?• Wie verlief die Recherche bei euch? Was waren Schwierigkeiten, was hat euch überrascht? <p>Mit Rückbezug auf den Anonymousnews-Artikel wird danach die Falschinformation korrigiert. Hierzu können die Multis die im Film vorgestellte Seite von Correctiv (online) noch einmal zeigen und die Falschmeldung anhand des Erwartungsbilds richtig stellen.</p> <p>Zur Sicherung teilen die Multis den TN zum Schluss das Handout Faktencheck aus, auf dem die wichtigsten Fakteneck-Strategien und -Tools gesammelt sind.</p>



Modul 3.B.3: Politische Dimension von Fake News

Zeit	20'
Ziel	Die TN sind sich bewusst, dass Fake News weitreichende (politische) Folgen in der realen Welt haben.
Inhalt	Die TN sehen den spreu X weizen -Film zum Zusammenhang zwischen Fake News und Rechtsradikalismus und diskutieren die Folgen von Falschinformationen.
Methode	UG
Material	Erklärvideo Politische Dimension von Fake News (online), Beamer/Smartboard
Grundlage	Multi-Input Fake News - Es ist kompliziert , Multi-Input Alternative Medien und Rechtspopulismus , Lexikon Fakt oder Fake → confirmation bias
Sozialform	PA, GA
Ablauf	<p>Nachdem die TN den Faktencheck zum Anonymousnews-Artikel durchgeführt haben, wird die Aufgabe anhand des spreu X weizen-Erklärvideos Politische Dimension von Fake News aufgelöst. Vor dem Anschauen bekommen die TN konkrete Sehaufträge. Folgende Fragen sollen sich die TN vorab notieren:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Warum ist es so angenehm, Fake News zu glauben? (Denkabkürzungen)2. Zu welchen Themen wird besonders oft gelogen?3. Warum sind Fake News ein Problem? <p>In dem Film wird zuerst anhand der Faktencheck-Seite Correctiv die Falschmeldung berichtet. Danach wird aufgedeckt, um welche Seite es sich bei Anonymousnews handelt. Dabei folgt ein thematischer Übergang zu (antimuslimischem) Rassismus und Rechtsradikalismus, was anhand der PEGIDA-Demonstrationen erklärt wird. Anschließend folgt ein Interview mit einem Kommunikationswissenschaftler, der den Zusammenhang zwischen Protestbewegungen wie PEGIDA und Desinformationen erläutert. Zum Schluss wird auf die realen Folgen dieser (Online-)Phänomene eingegangen, die anhand von aktuellen Beispielen für Angriffe auf Geflüchtete vermittelt werden.</p> <p>Nach dem Film folgt ein Austausch zwischen den TN und den Multis im Sitzkreis. Dazu fassen die TN den Inhalt des Videos zusammen und die Multis klären eventuelle Unklarheiten.</p> <p>Zu 3. Das Video ist am Anfang der Corona-Pandemie entstanden und deshalb nicht ganz aktuell. Seit der Pandemie gibt es neben den genannten Themen auch besonders viele Falschnachrichten zu Corona. In dem Video wurde außerdem gesagt, dass besonders viele Fake News zu dem Thema Migration und Geflüchtete verbreitet werden. Könnt ihr euch vorstellen, warum?</p>



Ablauf	<p>Mithilfe von Impulsfragen kann hier eine Diskussion zu dem Thema Rechtsradikalismus und der sozio-politischen Dimension von Fake News erfolgen. Dazu können die Multis z.B. fragen:</p> <p>Warum sind Fake News so gefährlich? Welchen Zusammenhang kann es zwischen Artikeln wie dem von Anonymousnews und Angriffen wie in Chemnitz oder Hanau geben? Was haben solche Fälle wie im Video mit Fake News zu tun?</p> <p>Die Multis erwähnen im Laufe der Besprechung, dass der Artikel menschenverachtende und rassistische Inhalte enthält. Als Beispiel können sie hierfür z.B. die Bezeichnung „Illegale“ anführen. Menschen können nicht legal oder illegal sein,. Diese Bezeichnung widerspricht der Würde des Menschen.</p>
---------------	---

C. Schluss

Modul 3.C: Schluss	
Zeit	5'
Ziel	Die TN reflektieren das Gelernte des Moduls.
Inhalt	Reflexion des eigenen Lernprozesses und Verabschiedung der TN.
Methode	One-Minute-Paper
Material	Zettel mit Fragen
Grundlage	–
Sozialform	EA
Ablauf	Die Multis erklären den nächsten Schritt: Cool Down mit dem One-Minute-Paper. Das heißt die TN verfassen in 1-2 Minuten zwei Antworten auf zwei Fragen. Dazu bekommen sie einen Zettel, auf dessen Vorderseite steht die Frage: Was war heute meine wichtigste Einsicht? und auf der Rückseite: Was habe ich am wenigsten verstanden? Die Zettel sind anonym und werden eingesammelt, sodass sie für einen Einstieg in das nächste Modul genutzt werden können.



Modul 4: Faktencheck – So wappnen wir uns gegen Fake News (90')

A. Einstieg

Modul 4.A: Begrüßung und Wiederholung	
Zeit	5'
Ziel	Die TN kennen die Inhalte der bereits vergangenen Module. Die TN gewinnen einen Einblick in die bevorstehenden Inhalte des letzten Moduls.
Inhalt	Aktivierung der TN durch Wiederholung der Kerninhalte der letzten Module und Verortung auf Fahrplan.
Methode	Referat
Material	Fahrplan Fakt oder Fake
Grundlage	–
Sozialform	Plenum
Ablauf	<p>Die TN werden begrüßt. Die Multis fassen die Kerninhalte der vergangenen Module zusammen. Hierbei kann ebenfalls auf das Ergebnis des One-Minute-Papers vom Schluss des letzten Moduls eingegangen werden, vor allem auf die Frage „Was habe ich am wenigsten verstanden?“. Anschließend beschreiben die Multis, bei welcher „Station“ des Fahrplans sich die TN aktuell befinden und was sie am heutigen Tag erwartet:</p> <p>Heute wollen wir wiederholen, wie Fake News erkannt werden. Das soll euch helfen bei dem Spiel, das jeder von euch danach auf seinem:ihrem Smartphone spielen wird. Am Schluss schauen wir uns an, was die Politik, aber auch was ich als Einzelperson gegen dieses Phänomen tun kann. So lernen wir, wie wir mit der Nachrichtenflut auf Social Media und Co. umgehen können und einen kühlen Kopf bewahren.</p>



B. Vertiefung der Problematik und Handlungsoptionen

Modul 4.B.1: Lernspiel	
Zeit	45'
Ziel	<p>Die TN sind in der Lage Information und Darstellung in Abhängigkeit von der Quelle einzuschätzen.</p> <p>Die TN sind in der Lage einfache Instrumente zur Überprüfung von Desinformation anzuwenden.</p> <p>Die TN wenden Kriterien für die Bewertung von Meinungen an und gelangen zu einer kritischen Einschätzung der Glaubwürdigkeit von Informationen, um begründete Entscheidungen zu treffen.</p> <p>Die TN sind in der Lage, Probleme und Möglichkeiten sozialer Netzwerke für Kommunikation, Meinungsbildung und demokratisches Handeln zu beurteilen.</p>
Inhalt	Überleitung zum Lernspiel, das die TN dann einmal durchspielen. Anschließende Besprechung und Anschauen des Let's Plays.
Methode	Referat, Lernspiel True Fake (BYOD), UG
Material	Beamer/Smartboard, Klebepunkte für Handykamera
Grundlage	Lexikon Fakt oder Fake, Lexikon Von Push bis Print → Pressekodex, Qualitätskriterien, Begleitbroschüre True Fake, Let's Play-Video
Sozialform	Plenum, EA



Ablauf

Es folgt die Einführung zum Lernspiel **True|Fake**. Idealerweise wurde das Spiel bereits zuhause über die Website <https://spreu-weizen.de/the-game/> heruntergeladen. Die Multis fragen ab, ob alle TN ein Smartphone dabei haben. Sollte dies nicht der Fall sein, spielen alle TN in Zweierteams, um zu vermeiden, dass sich die Personen ohne Smartphone unwohl fühlen. Wenn alle TN ein Smartphone besitzen, können die TN selbst entscheiden, ob sie im Team oder alleine spielen wollen.

Die Multis weisen darauf hin, dass die TN bei Überforderung oder Unwohlsein das Spiel jederzeit abbrechen dürfen. Dabei wird auch darauf hingewiesen, dass am Ende eine ausführliche Besprechung stattfindet, um eventuelle Unannehmlichkeiten aufzuarbeiten. Sollten TN sich unerwünscht filmen oder unerlaubte Photos voneinander machen, verteilen die Multis Stickerpunkte, die die TN auf die Kameralinse ihrer Handys kleben. So soll eine vertrauliche Workshopatmosphäre garantiert werden.

Die Spieldauer beträgt ca. 30 Minuten unabhängig davon, ob die TN dann mit dem Spiel fertig sind oder nicht. Vor Beginn des Spiels weisen die Multis darauf hin, dass sich die TN das Intro aufmerksam anschauen sollen, da sie hier wichtige Infos zum Spielverlauf erfahren. Ebenfalls erläutern die Multis, dass die TN auf dem Spielscreen die verschiedenen Symbole (Icons, Sprechblasen und Stimmungsbarometer) anklicken können, um mehr Informationen zu erhalten.

Die TN sollen zu Beginn versuchen, ohne weitere Hinweise herauszufinden, wie sie im Spiel vorgehen. Während des Spiels gehen die Multis dann herum und erkundigen sich danach, ob die TN Hilfe oder Tipps zum Spiel benötigen. Die Multis geben hier nur punktuell/individuell Tipps, sodass die TN das Spiel weiterhin selbstständig erforschen können.

Folgende Spieltipps können für die TN hilfreich sein (für detaillierte Informationen nehmen die Multis die Begleitbroschüre für das Spiel zur Hand):

- Grundlegender Spielinhalt: Spielende sammeln Informationen, geben diese gezielt weiter und schalten sich Journalist:innen-Tools (Icons links) frei. Die Spielenden beeinflussen durch ihr Handeln die Stimmung auf der Demonstration (Stimmungsbarometer rechts).
- Das beschränkte Sichtfeld erweitert sich durch Zuhören und Surfen.
- Durch Zuhören oder Surfen werden Informationen gesammelt. Diese werden in den Informationsblasen am oberen Rand des Spielscreens sichtbar, indem sich die Blasen füllen. Es gibt faktenbasierte Informationen und Fake News. Sie sind in den Informationsblasen zu Beginn nicht voneinander zu unterscheiden.



Ablauf

- Das Surfen passiert in einem Mini-Game. Hier können bis zu fünf Informationen gesammelt werden. Beim Surfen ist das Ziel faktenbasierten Nachrichten anzuklicken und damit faktenbasierte Informationen in den Informationsblasen am oberen Rand zu sammeln. Faktenbasierte Informationen können im Mini-Game dadurch erkannt werden, dass Titel und Link der Artikel verschieden sind. Bei Fake News sind Titel und Link identisch (Idee dahinter ist die häufige Selbstreferenz der Autor:innen von Fake News).
- Auf der Demo gibt es drei Journalist:innen-Teams (erkennbar an Kamera und Mikrofon).
- Durch die Weitergabe fünf faktenbasierter Informationen an die Journalist:innen werden die Journalist:innen-Tools für die Spielenden freigeschalten. Pro Journalist:innen-Team kann jedoch nur eines der drei Tools freigeschaltet werden.
- Nach Freischaltung des Schlagzeilen-Checks sind die Überschriften der Fake News im Mini-Game rot umrandet. Nach Freischaltung des Markierungstools sind gesammelte Fake News in den Informationsblasen markiert.
- Gesammelte Fake News können durch Reden mit den Journalist:innen „abgeladen“ werden. Die Stimmung auf der Demonstration (visualisiert durch Stimmungsbarometer) wird nicht von den Journalist:innen beeinflusst.
- Fake News, die an die Demonstrationsteilnehmenden weitergegeben werden beeinflussen die Stimmung negativ.
- Die gesammelten Informationen können auch in den Sozialen Medien gepostet werden. Damit wird ebenfalls die Stimmung auf der Demonstration beeinflusst, wenn auch nicht so stark wie durch das Reden von Angesicht zu Angesicht.
- Durch die zwei weiteren Flyerverteiler:innen, die in diesem Fall die Gegenspieler:innen des Spiels darstellen, werden weiterhin auch Fake News verteilt, die die Stimmung verschlechtern, wenn die Spielenden nicht mit faktenbasierten Nachrichten entgegenwirken.

Danach wird im Plenum besprochen, was die TN durch das Spiel neu dazu gelernt haben und wie sie sich bei dem Versuch, das Spiel durchzuspielen, gefühlt haben. Es wird deutlich, wie schwer es sein kann, sorgfältig und verantwortungsvoll mit (falschen) Informationen umzugehen, v.a. unter Druck. Hier ist zu erwarten, dass die TN während des Spiels Emotionen wie Überforderung, Anstrengung etc. verspürt haben. Die Multis erläutern, dass es nicht das wichtigste Ziel des Spiels ist, es durchzuspielen, sondern zu erfahren, wie unübersichtlich, bedrückend und stressend der Umgang mit Fake News sein kann.



Modul 4.B.2: Und Jetzt? Handlungsoptionen erarbeiten	
Zeit	30'
Ziel	TN kennen Handlungsoptionen gegen Desinformation auf individueller Ebene und auf Ebene der Politik.
Inhalt	TN diskutieren abwechselnd an zwei Stationen, wie sie ihren eigenen Nachrichtenkonsum verändern können und was sich auf politischer Ebene ändern müsste. Anschließend werden die Ergebnisse präsentiert und ggf. ergänzt.
Methode	Worldcafé, Stationenlernen
Material	Plakate, Stifte
Grundlage	Multi-Input Handlungsoptionen gegen Desinformationen , Website spreu X weizen → Faktencheck
Sozialform	GA, Plenum
Ablauf	Es werden zwei Stationen geschaffen. Dafür werden im Raum pro Station zwei Plakate (2x individueller Nachrichtenkonsum, 2x was Politiker:innen tun können) platziert. Die TN teilen sich in vier Gruppen à 4 bis 7 TN auf. Zwei Gruppen arbeiten an der Station individueller Nachrichtenkonsum, zwei an der Station Politik (circa 10 Minuten). Hier diskutieren sie Handlungsideen für die Bekämpfung von Fake News und schreiben diese auf das Plakat. Nach Ablauf der 10 Minuten wechseln die Gruppen ihre Station und ergänzen bzw. kommentieren in 5 Minuten ein Plakat aus der anderen Station. Haben alle TN beide Stationen besucht, werden anschließend die Plakate von den Gruppen, die als letztes daran gearbeitet haben, im Plenum vorgestellt. Die jeweils andere Gruppe darf ergänzen. Dabei kann gerne eine größere Diskussion entstehen. Bei Bedarf ergänzen Multis Handlungsoptionen aus dem Multi-Input Handlungsoptionen gegen Desinformationen .

C. Abschluss

Modul 4.C: Feedback und Verabschiedung	
Zeit	10'
Ziel	Die TN reflektieren ihren eigenen Lern- und Erkenntnisprozess während des gesamten WS.
Inhalt	Die TN reflektieren einzeln.



Methode	Blitzlicht
Material	Fahrplan Fakt oder Fake
Grundlage	–
Sozialform	Plenum
Ablauf	Die TN und auch die Multis haben nun die Möglichkeit mithilfe des Fahrplans die Inhalte des WS zu rekapitulieren und ein persönliches Fazit zum Workshop zu geben. Dabei soll jede:r TN im Sitzkreis zu Wort kommen und auf den Hinweis der Multis hin etwas Neues zum schon Gesagten beisteuern. Die TN können auch Ideen sammeln, wie man den WS zukünftig besser gestalten könnte. Auch erhalten die TN noch einmal die Möglichkeit offene gebliebene Fragen zu stellen. Diese werden im Plenum geklärt. Die Multis weisen darauf hin, dass der Workshop Teil eines Projekts ist und laufend angepasst werden soll. Deshalb sind die TN gebeten nach dem WS noch einmal einen Fragebogen zu beantworten. Die Links erhalten sie von den Projektmitarbeitenden/ihrer Lehrkraft. Um einzelne Teile verbessern zu können, ist das ehrliche Feedback der TN notwendig

Nach dem Workshop

Feedback schriftlich (übernimmt sXw)	
Zeit	20'
Ziel	Die TN reflektieren das Erlebte.
Inhalt	Ausfüllen des Fragebogens
Methode	Evaluation
Material	Online-Fragebogen, BYOD
Grundlage	–
Sozialform	EA
Ablauf	Analog zum Workshopbeginn schicken die Mitarbeitenden von spreu X weizen erneut den Link zu dem Online-Fragebogen und bitten die TN, diesen auf ihren Smartphones zu beantworten. Sie weisen darauf hin, dass das Ausfüllen circa 20 Minuten dauert und selbstverständlich anonym erfolgt.